

An die
Walliser Medien

gemeinde gampel
neue strasse 8
postfach 101
3945 gampel

Datum
Gampel | Bratsch, 28. November 2007

gemeinde bratsch
postfach 47
3945 niedergampel

Sehr positive Reaktionen der Bevölkerung auf Fusionsvorhaben

Die Gemeinden Gampel und Bratsch orientierten am 26. und 27. November 2007 die Bevölkerung über das Fusionsprojekt der Einwohner- und Burgergemeinden. Die Abstimmungen finden am Wochenende vom 19./20. Januar 2008 statt.

Die Gemeinderäte von Gampel und Bratsch haben sich Ende Oktober 2007 einstimmig für eine Fusion ihrer Einwohner- und Burgergemeinden ausgesprochen. Mitte November 2007 wurde der Bevölkerung der extra-weibil, welcher auf 28 Seiten detailliert über die Fusion informiert, zugestellt. Am 26. und 27. November 2007 informierten nun die Gemeinden an getrennten Informationsveranstaltungen ausführlich über das Fusionsprojekt. Durch die Fusion würde mit 1'857 Einwohnern die siebtgrösste Gemeinde im Oberwallis entstehen.

Sehr gut besuchte Informationsveranstaltungen

Der Gemeinderat von Gampel informierte am 26. November, der Gemeinderat von Bratsch am 27. November 2007 zusammen mit Treuhänder und Projektleiter Pascal Indermitte (BPT) über das Fusionsprojekt. In den Frage- und Diskussionsrunden interessierten vorab die Finanzen. An den gut besuchten Informationsveranstaltungen war in beiden Gemeinden eine sehr positive Stimmung der Bevölkerung zum Fusionsprojekt auszumachen.

Finanzen ausschlaggebend

In beiden Gemeinden sind es die Finanzen, welche am meisten interessieren. Der Kanton engagiert sich bei einer Fusion mit insgesamt CHF 4'260'000. Durch den Sanierungsbeitrag des Kantons von CHF 2'000'000 wird die Gemeinde Bratsch mit der gleichen Pro-Kopf-Verschuldung (rund CHF 4'900) wie Gampel in die Fusion eingehen. Die Finanzhilfen zur Fusion von CHF 2'260'000 erlauben es der Fusionsgemeinde, sich teilweise zu entschulden. Eine Entschuldung ist denn auch sehr willkommen, sind in der Planperiode 2008-2012 nicht weniger als CHF 9'926'000 netto zu investieren. Die Bevölkerung von Bratsch profitiert nicht zuletzt von einer Steuersenkung, welche für

eine Familie mit einem steuerbaren Einkommen zwischen CHF 50'000 und 100'000 eine jährliche Steuerreduktion von CHF 450 bis 900 ausmacht. Eine unverheiratete Person profitiert gar von einer Steuerersparnis von CHF 700 bis 1'400. Die einmaligen Fusionskosten sind mit CHF 405'000 veranschlagt. Im Gegensatz dazu rechnet man mit jährlichen fusionsbedingten Kosteneinsparungen von rund CHF 100'000.

Gemeindeautonomie – Verlust oder Gewinn?

Vereinzelt wird der Verlust der Gemeindeautonomie befürchtet, d.h. die Einschränkung des Handlungsspielraums der Gemeinde. Die Gemeindeautonomie umfasst die Organisations-, die Aufgaben- und die Finanzautonomie. Gerade bei kleinen Gemeinden wie Bratsch sieht jedoch der Gemeinderat die Autonomie heute stark eingeschränkt. Einzelne Aufgaben lassen sich aufgrund der beschränkt verfügbaren finanziellen Mittel nicht mehr zufriedenstellend erfüllen oder sind durch regionale Lösungen praktisch fremdbestimmt. Man ist im Gegenteil davon überzeugt, dass durch den Zusammenschluss die Autonomie, also der Handlungsspielraum wieder vergrössert werden kann.

Gemeinderäte stehen einstimmig hinter der Fusion

Die Gemeinderäte von Gampel und Bratsch stehen einstimmig hinter der Fusion der Einwohner- und Burgergemeinden. Die Ur- und Burgerversammlungen von Gampel und Bratsch werden am Wochenende vom 19. | 20. Januar 2008 in einem schriftlichen Urnengang über die Fusionen befinden. Die Abstimmungen finden getrennt und an zwei Urnen für die Fusion der Einwohner- und Burgergemeinden statt. Bei einem positiven Entscheid würden die Gemeinderäte von Gampel und Bratsch beim Grossen Rat eine rückwirkende Fusion auf den 1. Januar 2008 beantragen.

Kontakt

Konrad Martig
Gemeindepräsident Gampel
Mobile 079 449 17 65
konrad.martig@martig-buergi.ch

Alwin Steiner
Gemeindepräsident Bratsch
Mobile 079 214 32 90
steiner.alwin@bluewin.ch

Ziele der Fusion*Verwaltung*

- Professionalisierung der Verwaltung
- Erhalt und Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze

Strategische Politikfelder

- Erhöhung der Entwicklungsmöglichkeiten (Raumplanung, Verkehr, Wirtschaft)
- Sichere Verkehrsverbindungen zwischen den Fusionsgemeinden
- Langfristig: Nutzen Synergieeffekte durch Vergrößerung der Gemeinde

Finanzen

- Finanzielle Sanierung der Gemeinde Bratsch
- Schuldenabbau in beiden Gemeinden durch Finanzhilfen des Kantons
- Kosteneinsparungen in Gampel durch Erhalt überzähliger Einwohnergleichwerte von Bratsch
- Steuersenkung in Bratsch

Das Wichtigste in Kürze

Gemeinde Gampel-Bratsch

Bei einem Ja der Bevölkerung entsteht durch die Fusion von Gampel und Bratsch die siebtgrösste Gemeinde im Oberwallis.

Name

Einwohnergemeinde Gampel-Bratsch
Bürgergemeinde Gampel-Bratsch

Bevölkerung

1'857 Einwohner (Gampel 1'338 und Bratsch 519)

Wappen

Das Wappen ist noch nicht bestimmt und wird der Urversammlung an einer späteren schriftlichen Abstimmung vorgelegt.

Gemeinderat

7 Mitglieder (heute Gampel 7, Bratsch 5)

Verwaltung

Hauptkanzlei in Gampel, Schalterstunden in Niedergampel und Bratsch.

Fläche 2'307 ha

Kantonsbeiträge

Sanierung Bratsch	CHF 2'000'000
Finanzhilfen Fusion	<u>CHF 2'260'000</u>
Insgesamt	CHF 4'260'000

Finanzen

Die Kennzahlen auf Ende Planperiode 2012 sehen wie folgt aus:

- Eigenkapital CHF 844'000 (ohne Fusion: Gampel CHF 409'000, Bratsch CHF -1'358'476)
- Pro-Kopf-Verschuldung CHF 7'425, trotz geplanten Nettoinvestitionen 2008-2012 von CHF 9'926'000 (ohne Fusion: Gampel CHF 7'730, Bratsch CHF 10'102)

Steuern

Koeffizient 1.3 (Gampel 1.3, Bratsch 1.4)
Index 135 (Gampel 135, Bratsch 120)